

Apparatus for catching and killing vermin.

Patent number: EP0213369
Publication date: 1987-03-11
Inventor: ROTH ERICH DIPL-CHEM; GLASMANN HEINRICH
Applicant: ROTH GMBH (DE)
Classification:
- international: A01M1/14; A01M1/00; (IPC1-7): A01M1/14
- european: A01M1/14
Application number: EP19860110110 19860723
Priority number(s): DE19850022621U 19850806

Also published as:

DE8522621U (U1)

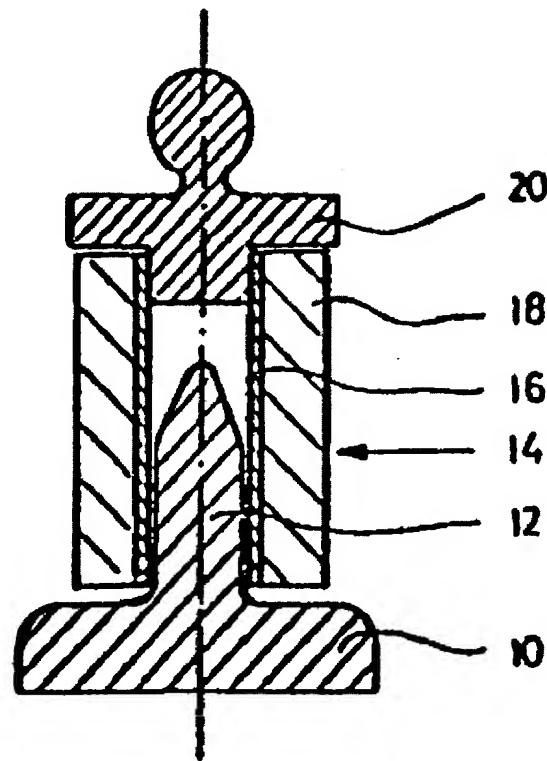
Cited documents:

US2911756
 DE8521742U
 GB594991
 DE273005

[Report a data error here](#)

Abstract of EP0213369

The apparatus for catching and killing flying insects, such as gnats, flies or the like, has a sticky adhesive sheet (18) arranged in a number of layers which can be exposed one after the other.



Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

THIS PAGE BLANK (USP10)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

⑪ Veröffentlichungsnummer:

O 213 369
A1

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑬ Anmeldenummer: 86110110.3

⑮ Int. Cl. 4: A 01 M 1/14

⑭ Anmeldetag: 23.07.86

⑩ Priorität: 06.08.85 DE 8522621 U

⑪ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
11.03.87 Patentblatt 87/11

⑬ Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

⑯ Anmelder: Roth GmbH
Pfingstwiese 1
D-5427 Bad Ems(DE)

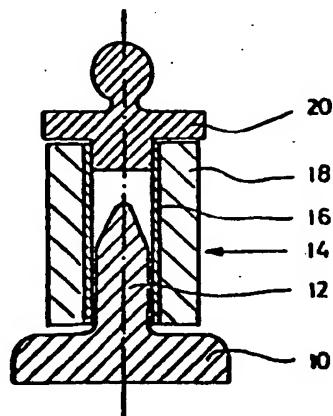
⑰ Erfinder: Roth, Erich, Dipl.-Chem.
Otto-Baizer-Strasse 29
D-5427 Bad Ems(DE)

⑰ Erfinder: Glasmann, Heinrich
Glückaufstrasse 21
D-5427 Bad Ems(DE)

⑲ Vertreter: Goddar, Heinz J., Dr. et al.,
FORRESTER & BOEHMERT Widenmayerstrasse 4/1
D-8000 München 22(DE)

④ Vorrichtung zum Fangen und Abtöten von Insekten.

⑤ Vorrichtung zum Fangen und Abtöten von flugfähigen Insekten, wie Mücken, Fliegen oder dergleichen, mit einer klebrigen Haftfolie (18), dadurch gekennzeichnet, daß die Haftfolie (18) in einer Anzahl nacheinander freilegbarer Lagen angeordnet ist.



EP O 213 369 A1

Vorrichtung zum Fangen und Abtöten von Insekten

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Fangen und Abtöten von flugfähigen Insekten, wie Mücken, Fliegen oder dergleichen, mit einer klebrigen Haftfolie.

Bekannte Vorrichtungen der vorstehend beschriebenen Art, in Form der vielfach verwendeten sogenannten "Fliegenfänger", die im wesentlichen aus einem frei herabhängenden langgestreckten Haftfolienstreifen bestehen, der klebrig beschichtet ist, so daß anfliegende Insekten hieran hängenbleiben und verenden, haben den Nachteil, daß die betreffende Vorrichtung bereits nach relativ kurzer

Benutzungsdauer durch die daran haftenden Insektenleichen so stark bedeckt ist, daß ihre weitere Verwendbarkeit in Frage gestellt ist. Darüber hinaus bieten die anhaftenden Insektenleichen einen unästhetischen Anblick, so daß schon nach relativ kurzer Zeit die gesamte Vorrichtung weggeworfen und durch eine neue ersetzt werden muß.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung der gattungsgemäßen Art zu schaffen, welche eine längere nutzbare Verwendungsdauer gewährleistet und den unästhetischen Anblick anhaftender Insektenleichen vermeidet.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß die Haftfolie in einer Anzahl nacheinander freilegbarer Lagen angeordnet ist.

Dabei kann eine kalenderblockartige Anordnung eines Stapels nacheinander abreißbarer und dabei die jeweils nachfolgende Haftfolie freilegender Haftfolien vorgesehen sein.

Auch kann eine einen Vorrat an Haftfolie tragende Folienrolle vorgesehen sein, wobei die einzelnen Haftfolienlagen durch eine an einer Umfangsstelle der Folienrolle angeordnete Abreißperforierung durchsetzt sind.

Die Erfindung sieht weiterhin ggf. einen einen Haltedorn oder dergleichen aufweisenden, auf eine Standfläche aufweisenden Halter zum Aufstecken der auswechselbar ausgebildeten Folienrolle vor.

Auch kann die Erfindung einen an dem den Halter gegenüberliegenden Ende in eine Innenhülse der Folienrolle einfühbares Griffstück zum Festhalten der Folienrolle gegen die beim Freilegen einer neuen Haftfolie aufzubringende Zugkraft vorsehen.

Die Erfindung sieht bei einer besonderen Ausführungsform ggf. auch vor, daß die Haftfolie mit einem Insektenlockstoff versehen ist.

Eine weitere Ausführungsform der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß die Haftfolie mit einem Kontaktgift versehen ist.

Dadurch, daß bei der Erfindung statt einer einlagigen Haftfolie nach Art der bekannten Fusselrolle, wie sie zum Reinigen von Bekleidungsstücken etc. seit langem Verwendung findet, in bevorzugter Ausführungsform eine mehrlagige Haftfolie in Form einer Folienrolle vorgesehen ist, kann immer wieder nach kurzer Zeit, sobald nämlich auf der gerade freiliegenden Außenfläche der jeweils benutzten Haftfolie eine Anzahl von Insektenleichen anhaftet, die außenliegende Folie abgezogen werden, woraufhin sich dann eine neue, völlig unberührte Haftfolie zum Insektenfangen anbietet. Natürlich ist bei der bevorzugten Ausführungsform mit Folienrolle darauf zu achten, daß die freiliegende Oberfläche der jeweils äußeren Haftfolie möglichst groß ist, indem nämlich die Folienrolle entweder besonders langgestreckt oder aber mit relativ großem Durchmesser ausgebildet wird, wobei die letztgenannte Ausführungsform noch den Vorteil hat, daß besonders häufige Abziehvorgänge

möglich sind, mit jedes Mal erfolgendem Freilegen einer frischen Haftfolie. Der Erfindungsgedanke ist jedoch natürlich nicht auf diese Ausführungsform beschränkt, vielmehr könnten auch kalenderblockartig Haftfolienblätter angeordnet werden, wobei sich das jeweils obere dann abreißen lässt, aber auch der herkömmliche Fliegenfänger ließe sich entsprechend ausgestalten, wobei also statt eines langgestreckten Haftfolienstreifens dann ein mehrlagiger Streifen verwendet würde.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung, in der ein Ausführungsbeispiel anhand der schematischen Zeichnung im einzelnen erläutert ist.

Dabei zeigt die aus einer einzigen Figur bestehende Zeichnung ein Ausführungsbeispiel der Vorrichtung nach der Erfindung im vertikalen Längsschnitt.

Wie die Zeichnung erkennen lässt, weist das dort gezeigte Ausführungsbeispiel der Vorrichtung nach der Erfindung einen auf eine Standfläche, horizontal angeordneten, aufstellbaren Halter 10 mit einem Haltedorn 12 auf, auf den eine Folienrolle 14 aufsteckbar ist. Die auswechselbare Folienrolle 14 weist, aufgewickelt auf eine Innenhülse 16, eine mehrlagig angeordnete Haftfolie 18, mit entsprechender, von Fusselrollen oder dergleichen her bekannter achsenparalleler Perforierung auf, wobei natürlich im Versendungszustand, also vor Verwendung der Rolle, außen eine Schutzfolie aufgeklebt ist. Die Perforierung ist dabei, anders als bei Fusselrollen, die ja dagegen gesichert werden müssen,

daß sich beim Reinigen von Bekleidungsstücken äußere Folienschichten ablösen, so perforiert, daß ein einwandfreies Ablösen der jeweils äußeren, ggf. mit Insekten behafteten Schicht der Haftfolie 18 möglich ist. In das in der Zeichnung oben gezeigte Ende der Folienrolle 14 ist ein Griffstück 20 eingesteckt, welches beim Abziehen der jeweils äußeren, mit verendeten Insekten behafteten Schicht der Haftfolie 18 zum Halten der Gesamtvorrichtung verwendet werden kann, um ein entsprechendes Sichern gegen die beim Abziehen der äußeren Folienschicht ausgeübte Zugkraft zu bieten.

Die in der vorstehenden Beschreibung, in der Zeichnung sowie in den Ansprüchen offenbarten Merkmale der Erfindung können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination für die Verwirklichung der Erfindung in ihren verschiedenen Ausführungsformen wesentlich sein.

-5a-

BEZUGSZEICHENLISTE
(LIST OF REFERENCE NUMERALS)

1	1
2	2
3	3
4	4
5	5
6	6
7	7
8	8
9	9
10 Halter	10
11	11
12 Haltedorn	12
13	13
14 Folienrolle	14
15	15
16 Hülse	16
17	17
18 Haftfolie	18
19	19
20 Griffstück	20
21	21
22	22
23	23
24	24
25	25
26	26
27	27
28	28
29	29
30	30

A n s p r ü c h e
=====

1. Vorrichtung zum Fangen und Abtöten von flugfähigen Insekten, wie Mücken, Fliegen oder dergleichen, mit einer klebrigen Haftfolie, dadurch gekennzeichnet, daß die Haftfolie (18) in einer Anzahl nacheinander freilegbarer Lagen angeordnet ist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine kalenderblockartige Anordnung eines Stapels nacheinander abreibbarer und dabei die jeweils nachfolgende Haftfolie freilegender Haftfolien (18).
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, gekennzeichnet durch eine einen Vorrat an Haftfolie (18) tragende Folienrolle (14), wobei die einzelnen Haftfolienlagen durch eine an einer Umfangsstelle der Folienrolle angeordnete Abreißperforierung durchsetzt sind.
4. Vorrichtung nach Anspruch 3, gekennzeichnet durch einen einen Haltedorn (12) oder dergleichen aufweisenden, auf eine Standfläche aufweisenden Halter (10) zum Aufstecken der auswechselbar ausgebildeten Folienrolle (14).
5. Vorrichtung nach Anspruch 4, gekennzeichnet durch einen an dem den Halter (10) gegenüberliegenden Ende in eine Innenhülse (16) der Folienrolle (14) einführbares Griff-

- 7 -

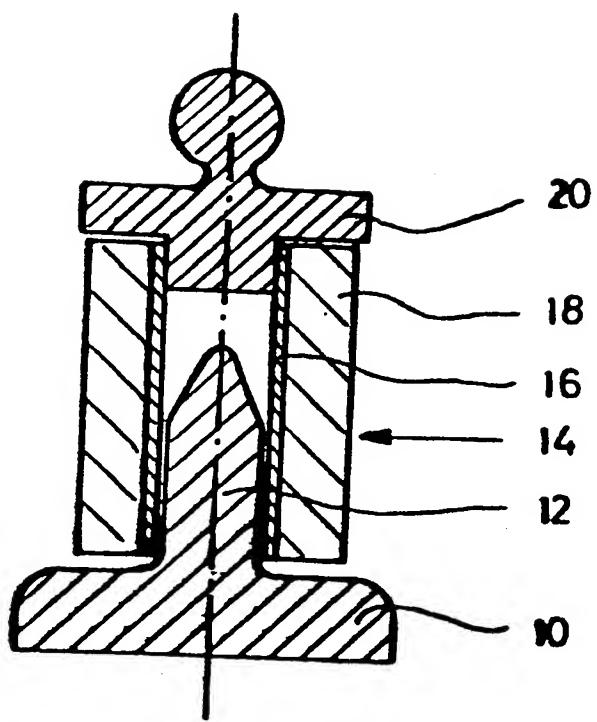
stück (20) zum Festhalten der Folienrolle (14) gegen die beim Freilegen einer neuen Haftfolie (18) aufzubringende Zugkraft.

6. Vorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Haftfolie (18) mit einem Insektenlockstoff versehen ist.

7. Vorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Haftfolie (18) mit einem Kontaktgift versehen ist.

0213369

1/1





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0213369

Nummer der Anmeldung

EP 86 11 0110

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)		
X	US-A-2 911 756 (R.J. GEARY) * Spalte 3, Zeilen 40-62 *	1-3	A 01 M 1/14		
A	* Spalte 1, Zeilen 42-51 *	6,7			
P,X	DE-U-8 521 742 (FR. KAISER GmbH) * Seite 4, Absatz 2 *	1,2			
A	GB-A- 594 991 (KAY BROTHERS LTD.)				
A	DE-C- 273 005 (PYRAMIDEN-FLIEGENFÄNGERFABRIK MAX DAMETZ)		RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int. Cl. 4)		
	-----		A 01 M		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt					
Recherchenort DEN HAAG	Abschlußdatum der Recherche 05-11-1986	Prüfer NEHRDICH H.J.			
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE					
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist				
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument				
A : technologischer Hintergrund	L : aus andern Gründen angeführtes Dokument				
O : nichtschriftliche Offenbarung	B : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument				
P : Zwischenliteratur					
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze					

THIS PAGE BLANK (ASPC)